

**II-942 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 543 IJ**

**1987-06-11**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten DR. DILLERSBERGER, HAUPT, MOTTER  
an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend zunehmenden Alkoholkonsum österreichischer Jugendlicher

Wie aus einer Studie des Dr. Fessel- und Gfk-Institutes zum Thema "Trinkverhalten Jugendlicher" hervorgeht, nimmt bereits ein Drittel der Vierzehnjährigen harte Getränke zu sich, ein Prozent der Mädchen und Burschen sogar täglich. Ungefähr die Hälfte der Jugendlichen konsumiert einmal pro Woche Alkoholika. Bei den Neunzehn- bis Einundzwanzigjährigen greifen bereits drei Viertel zu Wein und Bier. Während "nur" ein Prozent der Mädchen bereits täglich Wein konsumiert, zählen zehn Prozent der Burschen zu den täglichen Biertrinkern.

Dieses gesundheitsgefährdende Verhalten wird noch zusätzlich dadurch verschärft, daß jugendliche Autobesitzer mehr trinken als jene, die über kein Fahrzeug verfügen. Die Einhaltung der in den Ländern geltenden Jugendschutzbestimmungen wird von den zuständigen Behörden anscheinend nur sehr lückenhaft kontrolliert, wobei wirtschaftliche Interessen eine gewisse Rolle spielen dürften. Da die jugendlichen Trinker von heute die Alkoholkranken von morgen sind, die sich selbst und der Gesellschaft zunehmende Belastungen auferlegen, halten die Anfragesteller eine von den Bundesministerien für Umwelt, Jugend und Familie sowie für Gesundheit und öffentlichen Dienst getragene Alkoholvermeidungskampagne für ein Gebot der Stunde.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

**A n f r a g e :**

1. Ist Ihrem Ressort der Inhalt der Studie "Trinkverhalten Jugendlicher" bekannt?

- 2 -

2. Verfügt Ihr Ressort über Untersuchungen hinsichtlich der Ursachen und Folgen des Alkoholkonsums von Jugendlichen und Erwachsenen
  - a) für die Person,
  - b) für die Gesellschaft?
3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um
  - a) Jugendliche vom Alkoholkonsum,
  - b) alkoholisierte Jugendliche von der Benützung eines Kraftfahrzeuges abzubringen?
4. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um bei den zuständigen Behörden verbesserte Kontrolle zur Einhaltung der geltenden Jugendschutzbestimmungen zu erwirken?